



NEWSLETTER Wintersemester 2023-24

Wohnungspolitik im Nachhaltigkeits-Trilemma

Kolloquium des Geographischen Instituts am 12.6.2024, 16-19 Uhr in IA 1/117-123

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Wohnraum fehlt in vielen deutschen Städten insbesondere „bezahlbarer“ Wohnraum. Gleichzeitig steigen die Anforderungen bzgl. der Baustandards, die Baukosten steigen, Fachpersonal fehlt und Planungsprozesse sind langsam. So kommt es zum Nachhaltigkeits-„Trilemma“: dem Spannungsfeld zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüchen. Im Kolloquium werden die sich daraus ergebenden Herausforderungen überwiegend praxisnah beleuchtet. Vortragende sind:

Jun.-Prof. Dr. Carola Fricke (Universität des Saarlandes)

Hilmar von Lojewski (Beigeordneter des Dt. Städtetages, Leiter des Dezernats „Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen, Verkehr“)

Alexander Rychter (Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW) Rheinland Westfalen e.V.)

Katrin Witthaus (GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Geschäftsführerin der Projektgesellschaft Urban Zero mbH)



Welche Baustandards wollen wir uns noch leisten?

Foto: A. Seckelmann

Geographie on Demand

Das Geographische Institut ist jetzt auf YouTube!



Damit Studien- und Fachinteressierte einen noch besseren Eindruck von der Arbeit am Geographischen Institut erhalten, haben wir einen YouTube-Kanal eröffnet. Schon jetzt befinden sich dort viele interessante Videos wie Exkursionsrückblicke, ein Portrait der AG Kartographie und nicht zuletzt einige Vorträge von unserem Nachhaltigkeitsnachmittag (s. [Seite 6](#)).

[Zum YouTube-Kanal](#)

Inhalt

Forschung	Seite 2-4	Personalien	Seite 7-8
Promotionen	Seite 4	Auszeichnungen	Seite 9
Lehre	Seite 5	Publikationen	Seite 10
Geographie für jedermann	Seite 6		

Forschung



Förderanlagen der Grube 2 bei Longyearbyen

Foto: U. Schildberg

Spitzbergen-Forschung: Kooperationsvertrag unterzeichnet

Das Geographische Institut beteiligt sich an dem Projekt „Building Transdisciplinary Bridges for Sustainable Svalbard and Arctic Development“. Dazu wurde eine Kooperation u. a. mit der Universität Wien und der Architektur- und Designhochschule Oslo unterzeichnet. Das unter der Federführung der „Nord-Universität“ in Bodø stehende und vom norwegischen Forschungsrat geförderte Projekt beschäftigt sich mit dem Transformationsprozess in arktischen Gemeinden und soll den interdisziplinären Austausch fördern.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Die Workshopteilnehmer:innen in Dortmund

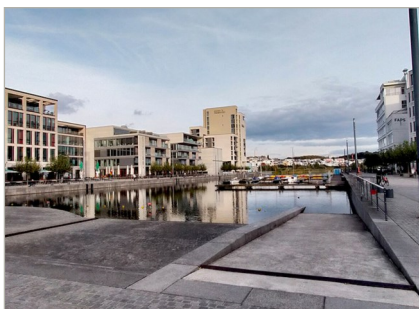
Foto: Bochum Urban Climate Lab

Bochum Urban Climate Lab veranstaltet Workshop

Am 15.11.2023 fand der erste Stakeholder-Workshop im Rahmen des Projekts Data2Resilience (D2R) in Dortmund statt. Durch das D2R-Projekt soll ein Messnetz ausgerollt werden, welches u. a. die gefühlte Temperatur an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet erfassen soll. Ziel des Workshops war es die verschiedenen Perspektiven und Bemühungen der Beteiligten kennenzulernen, um Synergien zu entdecken und im Projekt nutzen und ausbauen zu können.

Mit dabei waren das D2R-Projektteam der Ruhr-Universität Bochum und Leibniz-Universität Hannover, das Projektteam des ICLEI Partnerprojektes CATCH4D vom ILS, Vertreter:innen der Stadt Dortmund sowie weitere externe Expert:innen.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Der Phoenixsee in Dortmund beeinflusst das Mikroklima und dient gleichzeitig als Regenrückhaltebecken.

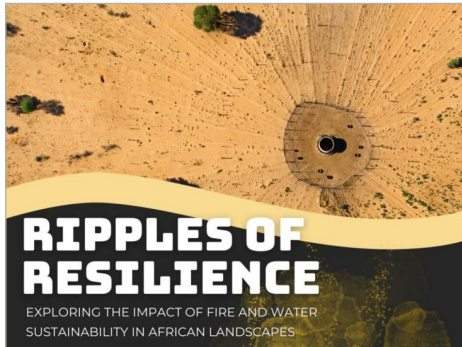
Foto: B. Bechtel

Der Klimawandel in Städten: Neue Daten dank Crowdsourcing

Insbesondere in Städten sind der Klimawandel und die Diskussion um Maßnahmen zur Klimaanpassung allgegenwärtig. Doch gerade dort – wo ein Großteil der Weltbevölkerung lebt – fehlen aussagekräftige Klimadaten. Das von Prof. Dr. Benjamin Bechtel geleitete Bochum Urban Climate Lab hat sich zur Aufgabe gemacht, dieser Problematik etwas entgegenzusetzen und wurde dabei selbst aktiv: Ausgestattet mit Sensoren radelt das Team regelmäßig mit Studierenden durch die Stadt und sammelt so eigene Daten. Um die eigenen Messungen zu ergänzen, wird auf Daten privater Messstationen – sog. Crowdsourcing-Daten – zurückgegriffen. So konnten bereits einige wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



A wagon wheel grazing system with a central watering point on a rural farm, South Africa

Abbildung: Landscape Research Group

Exploring the Impact of Fire and Water Sustainability

In a compelling exploration of the interplay between natural elements and human activities in African landscapes, the Landscape Research Group recently hosted a riveting panel discussion. Representatives from various corners of Africa offered a unique perspective on the dynamic relationship between landscapes, environmental challenges, and sustainable solutions. Dr Blal Adem Esmail (Institute of Geography) shared his recent research on water challenges and land dynamics within the context of Eritrea.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Cultural Heritage & Landscape in China

Abbildung: Chongqing University

Symposium on Yangtze River Basin Heritage Conservation

The Chongqing University hosted "The 4th International Symposium on Landscape and Ecology of the Yangtze River Economic Belt". The symposium brought together a constellation of scholars, experts, and visionaries from across the globe to deliberate upon the pivotal role of cultural heritage in safeguarding the Yangtze River Basin. Among the international speakers, Dr Blal Adem Esmail (Institute of Geography) shared his recent research on nature-based solutions to address urban water security.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Prof. Kiese presenting at the workshop

Photo: T. Meister

TRANSFORMER & RePIC presented at EURICUR Workshop

At the workshop "Green Transformation of Industrial Cities" on 18 January, Prof. Matthias Kiese presented insights on innovation and regional transformation capacity. Highlighting the challenges of systemic transformation, he presented the conceptual framework of the TRANSFORMER project that focuses on the application of living lab methodologies for cross-sectorial innovation on a regional scale. Dr. Matthias Falke complemented the inputs from the Institute of Geography by presenting the Erasmus Mundus Joint M.Sc. programme Redesigning the Post-Industrial City (RePIC), contributing to high-quality education and innovative design thinking skills for addressing transformation challenges in post-industrial cities.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



Thomas Kersten und Dennis Edler

Foto: D. Edler

Kooperation für Forschung zu Virtual & Augmented Reality

Im März richtete die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation die 44. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung aus. Zum Programmkomitee gehörte auch PD Dr. Dennis Edler, der gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Kersten (HafenCity Universität Hamburg) eine Fachsitzung zum Thema „Geoinformatik: VR/AR und Stadtmodelle“ moderierte und auch selbst über aktuelle VR-Forschung der AG Geomatik, mit Projektpartnern an Universitäten in Hamburg und Köln, vortrug. Zudem feierte die von Thomas Kersten und Dennis Edler gegründete Fachkommission zu Virtual & Augmented Reality ihr 5-jähriges Jubiläum. Die gemeinsame Kommission der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation und Deutschen Gesellschaft für Kartographie hat zum Ziel, die Thematik über Fächergrenzen hinweg in den Geoinformationswissenschaften und weiteren Nachbardisziplinen zu stärken.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Promotionen

Benz, Martin Jakob:

"The potential of lignite as an organic soil conditioner and manure additive in comparison to biochar"

Erstgutachter: Prof. Dr. Harald Zepp

Ciprina, Steffen Benedikt:

„Die Potentiale mobilen ortsbezogenen Lernens in der Geographiedidaktik - eine Interventionsstudie am Beispiel der Klimaanpassung“

Erstgutachter: Prof. Dr. Karl-Heinz Otto

Asirifi, Isaac:

"Biochar and other indigenous additives for improving soil fertility in Ghana's savanna"

Erstgutachter: Prof. Dr. Bernd Marschner

Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789
Laurenz Blöbaum, laurenz.bloebaum@rub.de

Lehre



Carolina Dürr ist eine der ersten Studierenden des UNIC-Studiengangs RePIC.

Foto: M. Schwettmann

„Mein Ziel ist es, blühende Gemeinschaften zu fördern“

Carolina Dürr hat ihren Bachelor in Landschaftsarchitektur an der University of Delaware in den USA absolviert und ist nun eine der ersten 15 RePIC-Studierenden. Im Studiengang geht es darum, die Gestaltung nachhaltiger urbaner Zukünfte zu erforschen. „Der Schwerpunkt des RePIC-Studiengangs liegt auf multikulturellen Designstrategien sowie interdisziplinären Beziehungen und ist damit anders als jeder andere Studiengang, den ich während meiner Suche gefunden habe“, sagt Dürr dazu, warum sie gerade dieses Masterprogramm gewählt hat.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Studierende scheinbar an der Uni, aber eigentlich doch ganz weit weg

Foto: K. Jebbink

Virtual Reality: Vom Campus in die Welt

Mit Hilfe von VR-Brillen konnten Geographiestudierende in den vergangenen Jahren innerhalb von Sekunden vom RUB-Campus in die Straßen New Yorks, den Regenwald Borneos und in die Antarktis reisen. Ermöglicht wurde dies durch das interdisziplinäre Projekt „#Erweiterte Realitäten“, dessen dreijährige Laufzeit nun endet. Die Perspektive der Geographie wurde dabei durch Dr. Klaus Jebbink (AG Geographiedidaktik) eingebracht. So testeten die teilnehmenden Studierenden die Tauglichkeit entsprechender Anwendungen für Lehr-Lern-Situationen in der Geographie.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Besuch der Recyclinganlage in Lünen

Foto: A. Abdalnabi Ali

Winter School zu Nachhaltigkeitsdilemmata

Im Rahmen der von Prof. Dr. Dorothee Meer, Abeer Abdalnabi Ali, Dr. Michael Kretzer und Tim Maaß organisierten interdisziplinären Winter School haben Studierende aus verschiedenen Fächern intensiv das Thema Nachhaltigkeit behandelt und einige Dilemmata weltweiter Nachhaltigkeitsbestrebungen reflektiert. Orientiert an konkreten Beispielen wurde der Blick schrittweise von der Betrachtung globaler Probleme und ganzheitlicher Ansätze im Umgang mit knappen Ressourcen hin zu deren lokalen (Aus-)Wirkungen gelenkt. Grundlage dafür waren u. a. Gastvorträge von Referierenden aus Südafrika und Indonesien sowie der Besuch einer Recyclinganlage.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Geographie für jedermann



Von Jugendlichen gestaltete Wand in Duisburg-Hochfeld

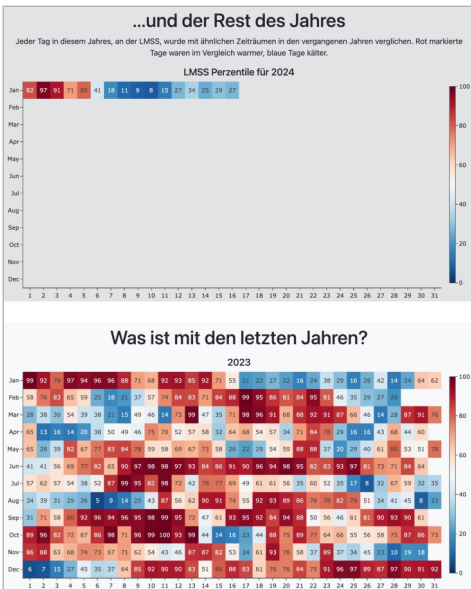
Foto: U. Hohn

Ruhrgebiet = Metropole?

Wie hat sich das Ruhrgebiet zu dem entwickelt, was es jetzt ist? Welche Zukunftschancen hat die Region? Und vor allem: Ist das Ruhrgebiet eine Metropole? Diese Fragen beantwortet Prof. Dr. Uta Hohn in der Folge „Ruhrgebiet = Metropole?“ des Salon5-Podcasts „Neues aus Bottrop“. Das Projekt zielt darauf ab, Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Stimmen erheben und ihre Medienkompetenz verbessern können. In der Podcastreihe geht es um die Stadt Bottrop mit all ihren Chancen und Problemen.

[Zur Podcastreihe](#)

[Zur Podcastfolge](#)



Klimadaten der Ludger Mintrop Stadtklimastation

Abbildung: Bochum Urban Climate Lab

„Is it hot right now?“

Was es bereits für Sydney gibt, wurde nun auch für Bochum entwickelt. Das Besondere an der Web-App „Is it hot?“: Sie nennt nicht nur die Tagestemperatur, sondern ordnet auch die aktuelle Wetterlage in den klimatischen Kontext ein. So wird der aktuelle Tag mit der Woche davor und danach verglichen, wobei der entsprechende Tag als ungewöhnlich warm oder kalt klassifiziert wird. Eine Übersicht erlaubt es ebenfalls den aktuellen Tag mit Tagen der gleichen Jahreszeit in anderen Jahren zu vergleichen und zeigt den Trend der Erwärmung an. Zudem gibt die Kalenderdarstellung einen Überblick über das momentane Jahr sowie über vergangene Jahre. Die App greift dabei auf aktuelle Messdaten und historische Aufzeichnungen der Ludger Mintrop Stadtklimastation zurück.

[Zum detaillierten Bericht & zur Web-App](#)



Astrid Seckelmann begrüßt die ersten interessierten Zuhörer:innen im Hörsaal.

Foto: L. Blöbaum

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

Egal ob Biokohle für die Ernährungssicherheit, Climate Change Education oder nachhaltige Flächeninanspruchnahme in der Metropolregion Rhein/Ruhr – im Rahmen unseres öffentlichen Nachhaltigkeitsnachmittags im und vor dem Hörsaal HID konnten wir einen umfangreichen Einblick in unsere vielfältigen Forschungsthemen im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen. Einige der Vorträge sind nun auch auf unserem YouTube-Kanal verfügbar.

[Zur Playlist](#)

Personalia

AG Bodenkunde und Bodenressourcen



Die ersten Umzugskisten stehen schon im neuen Büro IA E5/95.

Foto: T. Quaas

Ab April vertritt **Ines Mulder** die Bodenwissenschaften am Geographischen Institut auf der Professur für Bodenkunde und Bodenressourcen. Die wissenschaftliche Leitung des Labors der Physischen Geographie gehört dabei ebenfalls zu ihren Aufgaben. Ihre Lehrtätigkeit am Geographischen Institut nimmt sie im Sommersemester mit den Modulen „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ im Bachelorstudiengang und „Messen und Modellieren“ im Master auf.

Nach dem Grundstudium der Geowissenschaften an der Universität Hannover, Auslandsaufenthalten in Frankreich und den USA sowie einem M. Sc. in Bodenkunde an der Texas A&M University arbeitete sie ein Jahr in der Entwicklungszusammenarbeit in Phnom Penh, Kambodscha. Seit ihrer Promotion 2015 in der organischen Umweltgeochemie an der Universität Heidelberg arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung der Justus-Liebig-Universität Giessen.

Als Bodenkundlerin mit Spezialisierungen auf den Gebieten der Bodenchemie und der Mineralogie des Bodens befasst sie sich in ihrer Forschung mit (1) dem Verbleib und den Auswirkungen des Desinfektionsmittels QAACs in der (Boden-) Umwelt, insbesondere im Zusammenhang mit Abwasserbehandlung und (Risiken des) Nährstoffkreislaufs, mit (2) den Auswirkungen ökologischer Milchviehhaltungssysteme auf den Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf und mit (3) der Sorptionsthermodynamik als Kontrollfaktor für die mikrobielle Substratnutzungseffizienz.

Dabei bearbeitet sie derzeit drei DFG-Projekte, u.a. in der Forschungsgruppe PARES (FOR 5095) und des Schwerpunktprogrammes SoilSystems. Im hessischen LOEWE-Verbundprojekt „GreenDairy“ hat sie bis zu ihrem Ausscheiden in Giessen den Projektbereich Umwelt als Sprecherin vertreten. Aktuell ist sie Vorsitzende der Kommission VII Bodenmineralogie der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und Gasteditorin eines Sonderbandes im Journal of Plant Nutrition and Soil Science zur Charakterisierung, Reaktivität und Quantifizierung von Bodenmineralen.

Mit dem Fokus auf Wirkungszusammenhängen zwischen anthropogenem Handeln und bodenkundlichen Funktionen und Prozessen möchte sie sich zukünftig in den Schwerpunkt des Geographischen Institutes zur Transformation metropolitaner Regionen einbringen. Zentrale Forschungsthemen der Professur für Bodenkunde und Bodenressourcen sind:

- Böden als Regulatoren in Nährstoff- und Kohlenstoffkreisläufen
- Mineral-organische Interaktionen und Transformationen in Böden
- Filter- und Puffervermögen von Schadstoffen von Böden

Damit möchte sie zu einem Verständnis von Böden als Teil von (Stadt-)Ökosystemen und als Basis einer (nachhaltigen) Gesellschaft beitragen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen und die Studierenden am Geographischen Institut.

Personalia

AG Bodenkunde

Nach der Pensionierung von **Prof. Dr. Bernd Marschner** im Februar konnte die Stelle direkt neu besetzt werden. Neue Stelleninhaberin ist **Prof. Dr. Ines Mulder**, die die nun auch inhaltlich neu ausgerichtete „Professur für Bodenkunde und Bodenressourcen“ innehat (s. ausführliche Vorstellung auf [S. 7](#) und auf unserer Website).

Theresa Reinersmann hat zu Semesterbeginn die Arbeitsgruppe Bodenkunde und Bodenökologie verlassen, um als Ingenieurin beim Märkischen Kreis die Untere Naturschutzbehörde zu unterstützen.

Dr. Isaac Asirifi hat im Wintersemester nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Promotion zum Geologischen Dienst nach Krefeld gewechselt, um hier den Fachbereich 12 (Bodenkundliche Landesaufnahme) zu verstärken.

AG Geographiedidaktik

Prof. Dr. Karl-Heinz Otto ist nach seiner Pensionierung noch eingeschränkt als Seniorprofessor zur Vervollständigung einiger Forschungsprojekte tätig. In allen übrigen Funktionen wird er seit April durch Dr. Hannes Schmalor vertreten, der zuletzt als Vertretungsprofessor an der Universität Trier tätig war und selbst an der RUB studiert hat.

Dr. Steffen Ciprina hat sein Referendariat an der Willi-Brandt-Gesamtschule in Bochum begonnen und steht der AG deshalb nicht mehr als Mitarbeiter zu Verfügung.

Ausgeschieden aus dem LELINA-Projekt ist **Katja Paulus**. Auch sie wechselt in den Schuldienst.

AG Landschaftsökologie und Biogeographie

Nachdem die Vertretung der Professur durch **Prof. Dr. Ina Säumel** zum Semesterende ausgelaufen ist, ist die Stelle derzeit unbesetzt. Das Verfahren zur Neuberufung ist im Gange. Wir werden berichten.

AG Internationale Stadt- und Metropolenentwicklung

Markus Gornik hat die Projektleitung „Neue Urbanität“ bei der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH übernommen, ist aber dennoch bis zum Sommer weiterhin in der AG tätig.

AG Umweltanalyse und Umweltplanung

Die AG hatte sich mit dem Wechsel von **Prof. Dr. Christian Albert** nach Hannover weitgehend aufgelöst. Nun hat eine der letzten verbliebenen Mitarbeiterinnen dieser Gruppe das Geographische Institut verlassen.

Claudia Romelli hat im März eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Poliedra im Politecnico in Mailand angetreten.

Auszeichnungen



Dr. Christopher Kyba

Foto: RUB/Marquard

Christopher Kyba erhält Preis für Citizen-Science-Projekt

Für sein Projekt zur Lichtverschmutzung hat Dr. Christopher Kyba am 29. November 2023 den mit 20.000 Euro dotierten „Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science“ erhalten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Preis. Ziel ist es, die Anerkennung von Citizen Science in der Wissenschaft zu stärken und die aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Forschung zu fördern.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Lehrer Hendrik Brinkmann, GGG-Vorsitzende Anne Sünnen, Jarvis Hartwich, Stifter Prof. Eberhard Kroß (v.l.n.r.)

Foto: E. Wühl

Grubenwasser als regenerative Energiequelle: Facharbeit von Jarvis Hartwich mit Fakultätspreis ausgezeichnet

Jarvis Hartwich von der Graf-Engelbert-Schule Bochum wurde für seine Facharbeit mit dem Titel „Grubenwasser als regenerative Energiequelle? Möglichkeiten und Perspektiven – am Beispiel von MARK 51°7 in Bochum“ mit dem Fakultätspreis ausgezeichnet. In seiner Ausarbeitung beschäftigte sich der Schüler mit den geologischen Voraussetzungen und der Wirtschaftlichkeit der Nutzung von Grubenwasser auf dem früheren Opel-Gelände. Die Ergebnisse präsentierte er bei der Preisverleihung in der Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum. Der von der Stiftung Geowissenschaften in der Öffentlichkeit finanzierte Preis ist mit 500 € dotiert.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Netzwerk

Folgen Sie uns schon auf unseren Social-Media-Kanälen?

Wenn nicht, finden Sie uns unter...

[@geographie_bochum](#) auf Instagram,

[Zum Instagram-Kanal](#)

[Geographisches Institut Ruhr-Universität Bochum](#) auf LinkedIn

[Zur LinkedIn-Seite](#)

und nun auch unter [@geographie_bochum](#) auf YouTube!

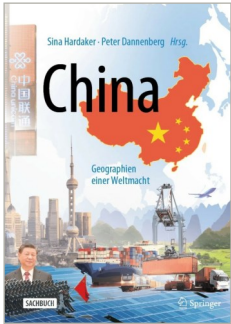
[Zum YouTube-Kanal](#)

Alumni

Wenn Sie Praktikanten oder Praktikantinnen suchen, Stellenzeigen verbreiten möchten oder einfach den Kontakt zu Ihrem alten Institut suchen, wenden Sie sich an die Alumnibeauftragte des Geographischen Instituts:

Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789

Publikationen

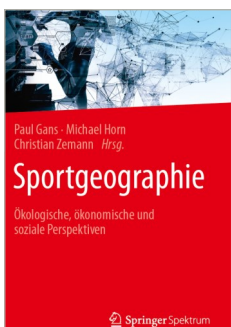


Das neue Buch „China - Geographien einer Weltmacht“ ist erschienen

Ob wir es wollen oder nicht, die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Zukunft unseres Planeten wird zu einem großen Teil durch Entwicklungen und Entscheidungen in China beeinflusst. Und dennoch, wir wissen oft überraschend wenig über diese vielschichtige und ambivalente Weltmacht. Dieses Buch bietet die Möglichkeit die Geographie, Politik, Gesellschaft und Kultur sowie ihre unterschiedlichen Regionen besser zu verstehen. Besonders verwiesen sei auf die Beiträge von Thomas Feldhoff.

Hardaker, S.; Dannenberg, P. (Hg.) (2023): *China. Geographien einer Weltmacht*. Berlin & Heidelberg.

[Zum Buch](#)

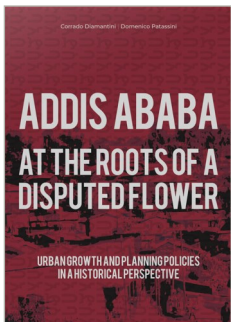


Olympische Spiele als Impulsgeber für eine nachhaltige Stadterneuerung?

Die Konzentration von Ressourcen im Kontext der Olympischen Spiele 2020/21 hat umfangreiche Bauaktivitäten ausgelöst, die zu einem massiven Umbau Tokios geführt haben. Die innere Stadterweiterung durch Verdichtung und Ausweichen in die Vertikale bedeutet eine zunehmende architektonische Monotonie, Bevölkerungsverlagerungen innerhalb des Großraumes zugunsten der Stadtumbauquartiere sowie neue Konzentrationsprozesse. Mehr dazu im neuen Beitrag von Thomas Feldhoff.

Feldhoff, T. (2023): *Olympische Spiele als Impulsgeber für eine nachhaltige Stadterneuerung? Das Beispiel Tokio*. In: Gans, P.; Horn, M.; Zemmann, C. (Hg.): *Sportgeographie*. Berlin & Heidelberg.

[Zum Beitrag](#)



Addis Ababa. At the Roots of a Disputed Flower

Authored by Prof. Diamantini and Prof. Patassini, with contributions from Dr. Blal Adem Esmail, this English edition revisits and expands upon the Italian version published thirty years earlier. Addis Ababa's transition from a capital city to a continental hub has led to rapid urban changes, marked by the emergence of skyscrapers, shopping centers, and upscale residential developments. The book delves into the various perspectives surrounding this transformation, examining its impact on the city's social fabric.

Diamantini, C.; Patassini, D. (Hg.) (2023): *Addis Ababa. At the Roots of a Disputed Flower*.

[Zum Buch](#)



Die Autoren in Bochum
Foto: S. Harnischmacher

Geomorphologie der Bochumer Schule

Die 8. Auflage des Bochumer Lehrbuchs zur Geomorphologie wurde gemeinsam überarbeitet von Prof. Dr. Harald Zepp, Prof. Dr. Stefan Harnischmacher, Prof. Dr. Jürgen Herget und Dr. Till Kasielke. Während Harald Zepp die ersten sieben Auflagen allein verantwortet hatte, griffen die Co-Autoren bei der Neuauflage selbst zur Feder. So ganz neu war ihnen die Materie nicht, denn sie alle waren Mitarbeiter des Lehrstuhls Angewandte Physische Geographie am Bochumer Geographischen Institut.

[Zum detaillierten Bericht](#)